

Mit dem knapp
90.000 Mark
teuren Ambiente



realisiert Dehler einen
außergewöhnlichen
Ausbau auf VW LT.

Vor 35 Jahren startete der mittlerweile 69jährige Willi Dehler im sauerländischen Meschede mit seiner Dehler Bootsbau OHG die Produktion von Segeljollen, die sich schon nach kurzer Zeit auf Kajütsegler mit bis zu 9,4 Tonnen Gewicht und knapp über 13 Metern Gesamtlänge ausweitete. Heute baut die Dehler Yachtbau GmbH mit insgesamt 250 Mitarbeitern auf ihrer circa 60.000 Quadratmeter großen Bootswerft jährlich rund 400 Segler, bei denen der Kunde zwischen acht Modellen wählen kann. Womit Dehler weltweit einer der bekanntesten Markennamen im Bootsbaus ist.

Seit 1981 tummeln sich die Sauerländer Bootsbauer auch erfolgreich in der Reise-mobilbranche. Hier spezialisierten sie sich von Anfang an auf den Ausbau von VW-Kasten-wagen. Und auch in diesem Segment waren und sind ihre Modelle sehr stark an das De-

Landyacht

sign, die Ausstattungs- und Konstruktionsmerkmale des Bootsbaus angelehnt. Durch diese Eigenheit machte Dehler seine Freizeitmobile, die mit so klangvollen Namen wie Profi oder Optima auftreten, allesamt zu attraktiven Blickfängern.

Auch unser Profitest-Reise-mobil, der auf dem letzt- ▶



vacilando.ch



Salon: Bei gedrehten Frontsitzen nimmt die Bordcrew bequem an der komfortablen Vierersitzgruppe Platz.



Eigenerkabine: Aus der Sitzbank wird abends ein 198 x 125 Zentimeter großes Bett.

Fotos: Wolfgang Falk



Dehler Ambiente

jährigen Caravan Salon erstmals vorgestellte, 5,58 Meter lange Ambiente zu, „Breitreifen, Alufelgen, weiße Blinkerleuchten, die umlaufenden Kunststoffapplikationen mit Lamellenriffelung, hochwertige Seitz-PU-Rahmenfenster und nicht zuletzt das etwas ausladende, aber hervorragend an die Basis angepaßte GfK-Hochdach mit der charakteristischen Lamellenriffelung an den Flanken machen den Dehler Ambiente zum absoluten Hingucker. Da paßt einfach alles zusammen.“

RM-Profitester und Karosseriebaumeister Rudi Stahl ist bei der ersten Begegnung mit dem Dehler Ambiente die freudige Überraschung förmlich ins Gesicht

besitzt ein topmodernes Erscheinungsbild“, konstatiert er und fügt hinzu, „Breitreifen, Alufelgen, weiße Blinkerleuchten, die umlaufenden Kunststoffapplikationen mit Lamellenriffelung, hochwertige Seitz-PU-Rahmenfenster und nicht zuletzt das etwas ausladende, aber hervorragend an die Basis angepaßte GfK-Hochdach mit der charakteristischen Lamellenriffelung an den Flanken machen den Dehler Ambiente zum absoluten Hingucker. Da paßt einfach alles zusammen.“

Schlichtweg begeistert zeigt sich der routinierte Profitester schließlich von der in das Hochdach integrierte Markise (1.450 Mark Aufpreis). „Das ist natürlich das Sahnehäubchen auf dem Ganzen“, schwärmt Stahl. „Um die ästhetische Linie des Fahrzeugs durch nichts zu stören, versenkt Dehler die Omnistor-Markise im Hochdach und kaschiert sie durch eine in Wagenfarbe lackierte Blende. Das ist absolute Spitzenklasse.“ So fällt denn auch seine Gesamtwertung äußerst positiv aus. „Eine Topleistung mit viel Detailarbeit“, diktiert er uns abschließend ins Testprotokoll, „diesem Fahrzeug kann ich nur die Bestnote geben.“



Wohnaufbau: Rudi Stahl, 33

Hier paßt alles zusammen.

geschrieben. „Endlich mal keine triste Konfektionsware,“ lautet sein erster spontaner Kommentar. Dann läßt er das – für 2.365 Aufpreismark – schwarzblau lackierte Fahrzeug, das serienmäßig in den Farben Grauweiß, Paprikarot und Flanellgrau zu haben ist, auf sich wirken. „Dieses Mobil

Ambiente im Innern fortsetzt. „Die Einrichtung besteht aus weißen Kunststoffmöbeln mit Edelholz-Applikationen, die mich stark an



die Möblierung einer Schiffskajüte erinnern“, lautet ihr erster Kommentar.

Besonders gut gefällt ihr, daß das 198 mal 125 Zentimeter große Hubbett unsichtbar im Hochdach ruht. „Im geschlossenen Zustand ist das Bett als solches nicht zu erkennen, da seine Unterseite als Dachhimmel mit integrierten Spots fungiert. So wird sogar der Einsatz eines Glasdachs über dem Fahrerhaus möglich“, lobt sie die Dehler-Macher. „Bei Bedarf wird die stabile Bett-Konstruktion einfach

nach unten gezogen und dank der seitlich installierten Metallfederbeine in Position gebracht. Aber selbst dann noch verbleibt unter dem Bett so viel Platz, daß man darunter noch klönen kann. Schade nur, daß die 198 x 125 Zentimeter große Liegefläche des Hubbettes nicht gerade üppig ausgefallen ist.“

Gut gelungen findet Frau Schumacher auch die Raumaufteilung im Ambiente. „Besonders gut gefällt mir die große Längsküche auf der Beifahrerseite“, urteilt sie. Sie ist mit Zweiflammkocher, Keramikspüle mit hochwertiger Metall-Haushaltsmischbatterie sowie einer großen Arbeits- und Ablagefläche ausgestattet, in die eine 40-Liter-Kompressor-Kühlbox integriert wurde. Zudem ist sie mit drei Lamellen-Hängeschränken versehen, die dank ihrer eingelassenen Vertiefungen für Gläser und den nach vorne geneigten Zwischenböden mit hoher Reling das Kochgeschirr nicht nur sicher und leicht herausnehmbar, sondern auch geschützt vor lästigen Klappergeräuschen aufnehmen.

„Außerdem“, fährt sie fort, „geben die Dehler-Konstrukteure ihrer Ambiente-Küche noch einen Unterschrank unterhalb der Kühlbox und drei leichtgängige, rollengelag-





Dehler Ambiente

gerte Schublade sowie ein abklappbares, gegenüber an der Außenwand der Toilette angebrachtes Schneidebrett aus massivem Teakholz mit auf den Weg. Damit bietet die Dehler-Küche nahezu genau soviel Platz und Komfort wie in einem ausgewachsenen Alkovenmobil.“

Frau Schumachers Lob erhält auch die vor der Küche

gleich links neben dem Einstieg platzierte Fernsehkommode mit 12-Volt-Anschluß, in die sich von außen bis zu vier kompakte Campingstühle laden lassen. Liegen und ein Campingtisch hätten hier keinen Platz mehr. Aber den Campingtisch kann man sich im Ambiente sparen. Für 115 Mark bietet Dehler ein Tischgestell für den Dinettetisch an, den man damit für das Picknick im Grünen einfach zum Campingtisch umfunktioniert. „Das spart viel Platz im

Wohnqualität:
Monika Schumacher, 48

Dieser Dehler ist eine rollende Motoryacht.

Stauraum, der in einem Kastenwagen ohnehin knapp bemessen ist“, kommentiert sie diese praktische Dehler-Lösung. „Da wurde mitgedacht.“ Positiv bewertet sie auch den Wohntrakt im Bug des Dehler Ambiente, der sich aus einer zur 198 x 125 Zentimeter großen Liegefläche umlegbaren Sitzbank, einem eleganten Holztisch mit Reling und – allerdings etwas zu flach gefrästen – Vertiefungen zur besseren Reinigung sowie den drehbaren Frontsitzen zusammensetzt.

Nicht so recht einverstanden ist sie mit der zwischen Kleiderschrank und Naßzelle eingebauten, nach außen geölbten, beleuchteten Glasvitrine mit ihren Halterungen für verschiedene Trinkgläser. „Diese Vitrine sieht zwar schick aus“, wertet sie, „aber sie ist pflegeanfällig und bei anderer Konstruktion würde in den gleichen Raum mehr hineinpassen.“



Elektrik: Götz Locher, 35

Hier waren Profis am Werk.

Rundum zufrieden ist unsere engagierte Profitesterin mit dem auf der Fahrerseite im Heck längs installierten Bad. „Der mit drehbarer Cassetten-toilette, Edelstahl-Waschbecken, ausziehbarem Metallbrausekopf, großem Wand- und Türspiegel, zahlreichen Ablagen, wasserdichtem Wäscheschränkchen, Duschtasse und rundum verlaufendem Duschvorhang ausgestattete Sanitärraum bietet ausreichend Bewegungsfreiheit und eine komplette Ausstattung.“

„Außerdem“, fährt Monika Schumacher fort,

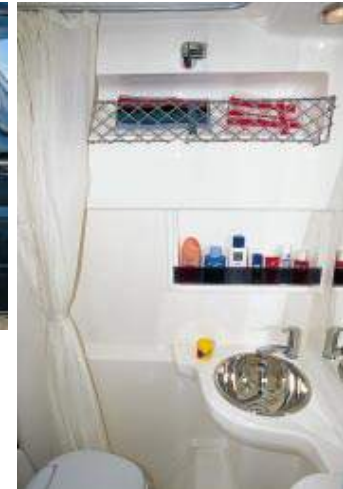
„läßt sich die Toiletten-Cassette bei geöffneten Hecktüren zum Entsorgen leicht herausnehmen, ein kleiner Schuhschrank beladen oder sperrige Gegenstände im Alltagsbetrieb über den durchgehenden Mittelgang des Ambiente ins Innere des Fahrzeugs durchladen.“

Kritik übt Monika Schumacher an der knapp bemessenen Staukapazität des Ambiente. Denn was für Kochgeschirr, Kochutensilien und Vorräte in der mit Staumöglichkeiten ausreichend versorgten Küche gilt, trifft nicht für das restliche Gepäck der Ambiente-Crew zu. Als Staumöglichkeiten stehen lediglich die kompakte Stauruhe, die sich an die Sitzbank anschließt, und ein ebenfalls kompakter Kleiderschrank zur Verfügung. „Es gibt keine Dachschränke, kaum offene Ablagen, im Hubbett haben nicht mal die Schlafsäcke Platz“, resümiert sie. „Das Fehlen eines doppelten Bodens, der andererseits die üppige Stehhöhe von 197 Zentimetern einschränken würde, macht sich hier allzu deutlich negativ bemerkbar.“

RM-Profitester und Elektromeister Götz Locher geht wie immer sehr zielgerichtet an seinen Testrundgang und läßt sich von Äußerlichkeiten nicht ablenken. Doch schon nach kurzer Zeit zeigt auch er sich von den zahlreichen Elektroanschlüssen der rollenden Dehler-Motoryacht beeindruckt. „Ich zähle insgesamt vier 12- und vier 230-Volt-Steckdosen, die optimal im Wohn- und Küchenbereich sowie im Bad angebracht sind. Das sind viel mehr als in den meisten ausgewachsenen Alkovenmobilen. Der Innenraum ist mit insgesamt neun Halogenspots und einer Deckenleuchte versehen. Hier könnte der mittlere Wagentrakt in ▶



Packraum: In die Fernsehkommode lassen sich Campingstühle laden.



Bordküche: Die Heckküche bietet reichlich Platz, Ausstattung und Stauraum für Geschirr und Küchenutensilien.

Bordtoilette: Im großen Heckbad mit Duschtasse finden Cassetten-toilette, Edelstahl-Waschbecken und viele Ablagen Platz.



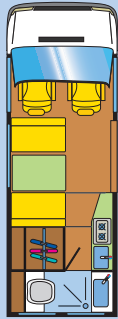
Bordkoje: Der Dachhimmel entpuppt sich als 198 x 125 Zentimeter großes Hubbett.



Klar strukturiert: Die 3D-Skizze macht die gelungene Raumkonzeption des Dehler Optima deutlich.

Die Konkurrenten

CS Korsika*



Der CS Korsika bietet eine maximal vierköpfigen Bordcrew eine Raumaufteilung mit erhöht installiertem Heckbad, einer großen Längsküche und einer Viersitzgruppe, die sich zum Doppelbett umbauen läßt. Weitere zwei Personen finden im Hochdachbett ihren Schlafplatz.

Basisfahrzeug: Mercedes-Benz Sprinter 312 D, 2.9 l-Fünfzylinder-Turbodieselmotor, 90 kW (122 PS), Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht: 2.600 kg, Anhängelast (gebr./ungebr.): 2.000/750 kg, Außenmaße (L x B x H): 558 x 194 x 310 cm, Radstand: 355 cm.

Aufbau: Dach und Seitenwände mit 20 mm Isolierung aus PE-Schaum, Boden: aus 10 mm Holz-Unterboden mit 10 mm Isolierung aus PE-Schaum.

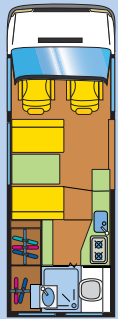
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 326 x 174 x 235 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 6/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 190 x 132 cm, Dachbett: 210 x 148 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 90 l, Abwasser: 90 l, Gasvorrat: 2 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 90 l, Zusatzbatterien: 1 x 105 Ah.

Grundpreis: 78.500 Mark.

Ferber Roadhouse*



Der Ferber Roadhouse ist mit doppeltem Boden und darüber installiertem Heckbad mit Cassettentoilette und Duschtasse ausgestattet. Daran schließen sich an den Flanken Kleiderschrank und Längsküche an. Im Bug ist die Mittelsitzgruppe untergebracht.

Basisfahrzeug: VW LT 35, 2.5 l-Fünfzylinder-Dieselmotor, 55 kW (75 PS), Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.100 kg, Leergewicht: 2.650 kg, Anhängelast (gebr./ungebr.): 2.000/750 kg, Außenmaße (L x B x H): 558 x 193 x 310 cm, Radstand: 355 cm.

Aufbau: Dach und Seitenwände mit 20 und 70 mm Isolierung aus Dämmwolle, Boden: aus 12 mm Holz-Unterboden mit 20 mm Isolierung aus Rizellenschaum.

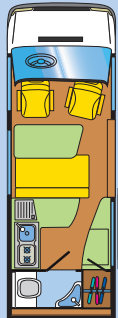
Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 326 x 174 x 200/235 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/2, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 190 x 130 cm, Dachbett: 210 x 150 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 130 l, Abwasser: 90 l, Gasvorrat: 1 x 5 kg, 1 x 11 kg.

Serienausstattung: Heizung: Truma C 3400, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 66 l, Zusatzbatterien: 1 x 100 Ah.

Grundpreis: 86.150 Mark.

Mercedes James Cook*



Der James Cook hat ein markantes GIK-Hochdach mit einem Doppelbett. Darunter befindet sich eine Viersitzgruppe, die aus einer Sitzbank, Tisch und den drehbaren Frontsitzen besteht. Daran schließen sich eine L-Küche und ein erhöht installiertes Bad an.

Basisfahrzeug: Mercedes-Benz Sprinter 312 D, 2.9 l-Fünfzylinder-Turbodieselmotor, 90 kW (122 PS), Fünfganggetriebe auf Hinterachse.

Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht: 2.850 kg, Anhängelast (gebr./ungebr.): 2.000/750 kg, Außenmaße (L x B x H): 558 x 193 x 308 cm, Radstand: 355 cm.

Aufbau: Dach und Seitenwände mit Isolierung aus 12 und 40 mm PE-Schaum, Boden: aus 16 mm Holz-Unterboden mit PVC-Belag.

Wohnraum: Innenmaße (L x B x H): 415 x 168 x 236/216/196 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4; Bettenmaße: Mittelsitzgruppe: 185 x 128 cm, Dachbett: 210 x 155 cm.

Füllmengen: Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 100 l, Abwasser: 70 l, Gasvorrat: 2 x 5 kg.

Serienausstattung: Heizung: Kraftstoffbetriebene Standheizung, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 50 l, Zusatzbatterien: 2 x 80 Ah.

Grundpreis: 82.900 Mark.

* Alle Angaben laut Hersteller



Dehler Ambiente

PROFITEST

Basisfahrzeug: VW LT 35



Motor: Fünfzylinder-Turbodiesel, Hubraum: 2.461 cm³, Leistung: 75 kW (102 PS) bei 3.500/min, maximales Drehmoment 250 Nm bei 1.900 – 2.300/min. Kraftübertragung: Fünfgang-Getriebe auf Hinterachse.



Fahrwerk: vorne Einzelradaufhängung mit Querblattfedern, hinten: Starrachse mit Parallelfeder. Bremsen vorne: Scheiben, hinten: Scheiben. Reifengröße: 225/70 R 15.



Füllmengen: Kraftstoff: 76 l, Frischwasser: 110 l, Abwasser: 80 l, Boiler: 8,4 l, Fäkalien: 17 l, Gasvorrat: 1 x 5, 1 x 11 kg.



Maße und Gewichte: Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 kg, Leergewicht laut Hersteller: 2.800 kg, Außenmaße (L x B x H): 558 x 186 x 290 cm, Radstand: 355 cm. Anhängelast: gebremst: 2.000 kg, ungebremst: 750 kg.



Wohnkabine: Dach: Doppelschaliges GfK-Dach mit 20 mm Isolierung aus PU-Schaum, Boden: 40-mm-Unterboden, 30 mm Isolierung aus Styropor und 5-mm-Innenboden mit PVC-Belag. Innenmaße (L x B x H): 342 x 172 x 197 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, davon mit Dreipunktgurt: 4. Bettenmaße: Sitzgruppe: 198 x 125 cm, Hubbett: 198 x 125 cm, lichte Höhe im Hubbett: 66 cm, Bad (B x H x T): 125 x 202 x 82 cm, Kleiderschrank (B x H x T): 30 x 116 x 55 cm, Küchenblock (B x H x T): 156 x 88 x 41 cm.



Serienausstattung: Alde-Warmwasser, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 40 l, Zusatzbatterien: 1 x 75 Ah.

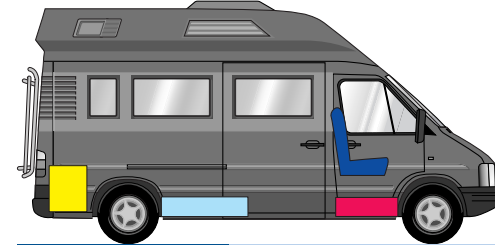


Sonderausstattung: Sonderlackierung Schwarzblau 2.365 Mark*, Leichtmetallfelgen 2.360 Mark*, Markise 1.450 Mark*, Radio-Cassette 875 Mark*, Wurzelholoptik für Armaturenbrett 450 Mark*, Differentialsperrle 1.320 Mark*.



Grundpreis: 89.950 Mark. Preis des Testfahrzeuges: 98.770 Mark.

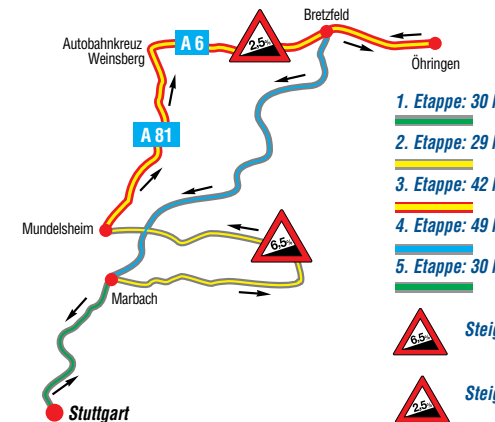
REISE MOBIL Vergleichspreis: 89.950 Mark
(Grundpreis plus Vorrfracht, TÜV, Kfz-Brief, Übergabe)



RM-Ladetips	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässige Gewichte	3.500 kg	1.600 kg	2.240 kg
Leergewicht (gewogen)	2.760 kg	1.310 kg	1.450 kg
+ Fahrer (Normgewicht)	75 kg	53 kg	22 kg
+ Treibstoff (76 l)	57 kg	31 kg	26 kg
+ Frischwasser (110 l)	110 kg	54 kg	56 kg
+ Gas (1 x 5 / 1 x 11 kg)	33 kg	-9 kg	42 kg
+ Beifahrer (Normgewicht)	75 kg	53 kg	22 kg
+ 2 Kinder (à 40 kg)	80 kg	9 kg	71 kg
2 Personen ohne Gepäck	3.110 kg	1.492 kg	1.618 kg
Zuladung bei 2 Personen	390 kg	108 kg	622 kg
4 Personen ohne Gepäck	3.190 kg	1.517 kg	1.673 kg
Zuladung bei 4 Personen	310 kg	83 kg	567 kg

* anteilige Achslasten werden nach dem Momentschlüssel errechnet (Gewicht x Hebelarm: Radstand)

Dehler baut seinen Ambiente auf VW LT 35 mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm aus. Haben zwei Erwachsene die Gasflaschen, den Kraftstoff- und den 110-Liter-Frischwassertank gefüllt, können sie noch 390 Kilogramm zuladen. Bei vier Personen sind es noch 310 Kilogramm. Das ist ein akzeptabler Wert für ein Fahrzeug dieser Größe. Die Hinterachse trägt dabei deutlich mehr Belastung als die Vorderachse. Die größte Stauraum-Kapazität befindet sich jedoch ohnehin in der Küche im hinteren Fahrzeugbereich.



- 1. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:**
Fahrzeit: 33:00 min/Ø 54,5 km/h
 - 2. Etappe: 29 km Landstraße:**
Fahrzeit: 25:30 min/Ø 68,2 km/h
 - 3. Etappe: 42 km Autobahn:**
Fahrzeit: 24:40 min/Ø 102,2 km/h
 - 4. Etappe: 49 km Landstraße:**
Fahrzeit: 49:50 min/Ø 59,0 km/h
 - 5. Etappe: 30 km stadtnaher Verkehr:**
Fahrzeit: 33:40 min/Ø 53,5 km/h
- Steigungs-Strecke: 2,4 km Landstraße:**
Fahrzeit: 2:17 min/Ø 63,2 km/h
- Steigungs-Strecke: 5 km Autobahn:**
Fahrzeit: 2:25 min/Ø 124,0 km/h

Meßergebnisse:

Fahrleistungen:	
Beschleunigung:	
0-50 km/h	8,2 s
0-80 km/h	16,4 s
0-100 km/h	26,6 s
Elastizität:	
50-80 km/h	11,5 s
50-100 km/h	19,4 s
Höchstgeschwindigkeit (laut Kfz-Schein):	136 km/h
Tachoabweichung:	
Tacho 50 km/h	eff. 49 km/h
Tacho 80 km/h	eff. 78 km/h
Tacho 100 km/h	eff. 97 km/h

Wendekreis:	
links	12,8 m
rechts	12,8 m

Innengeräusche:	
(Fahrerhaus) im Stand	52 dB(A)
bei 80 km/h	63 dB(A)
bei 100 km/h	68 dB(A)
(im größten Gang)	

Testverbrauch:	
	11,0 l

Kosten:	
Feste Kosten:	166,39 Pf/km
Variable Kosten:	36,00 Pf/km
Gesamtkosten:	202,39 Pf/km

RM-Testkurs



Dehler Ambiente



**Vorbildlich (v. o. n. u.):
Abklappbares
Schneidebrett,
zahlreiche
Küchen-Schub-
laden, durch
Sichtblende
kaschierte Mar-
kise.**



**Unbefriedigend:
Knapp bemes-
sener Stauraum
für Bettzeug und
Gepäck hinter
der Sitzbank.**

Höhe des Kleiderschranks eine zusätzliche Deckenleuchte gebrauchen“, diktiert Locher ins Testprotokoll. Äußerst zufrieden zeigt sich der RM-Elektroprofi über die unsichtbare, in Zwischenböden, Kabelkanälen- und schächten verlegte Leitungsführung, die selbst bei der Verlegung zu den an der Unterseite des Hubbettes montierten vier Halogenspots eingehalten wurde. „Hier waren Profis am Werk“, freut sich Locher, „man erkennt, daß die Elektroinstallation von Anfang an mitgeplant war und nicht nachträglich eingeflickt werden mußte. Das zeigt sich“, so der RM-Profitester weiter, „auch an der wartungsfreundlichen Installation des Ladegerätes mit integriertem Hauptschalter unter der Mittel-Sitzbank. Die wartungsfreie und 75 Amperestunden leistende Gel-Aufbaubatterie sitzt über eine Serviceklappe leicht erreichbar unter dem Beifahrersitz. Der Sicherungskasten befindet sich unter dem Fahrersitz. So etwas nenne ich eine tadellos gemachte Elektroinstallation.“

Für RM-Profitester in punkto Gas- und Wasserinstallation, Heinz Dieter Ruthardt, erfüllt der Dehler Ambiente nahezu alle Qualitäts- und Ausstattungsmerkmale, die er sich von einem Reisemobil wünscht. „Die Gasleitungen sind ordnungsgemäß verlegt, die Gasabsperrhähne bedienerfreundlich im Küchenunterschrank installiert, Küche und Bad besitzen hochwertige Metallarmaturen und der für eine Fünf- und Elf-Kilo-Gasflasche konzipierte Gasflaschenkasten befindet sich im hintersten Küchenunterschrank, so daß sich die Flaschen leicht über den Mittelgang und die Hecktür des Fahrzeugs austauschen lassen“, kommentiert er.

Besonders angetan ist Ruthardt von der Absaugvorrichtung, die Dehler anstatt eines Abflusses in der Dusche verwendet. „Eine separate Druck-



Gas/Wasser: Heinz
Dieter Ruthardt, 60

Die Warm- wasser- heizung paßt zu diesem hochwertigen Fahrzeug.

wasserpumpe saugt über eine Art Schnorchel das Duschwasser aus der Duschtasse ab und drückt es über einen herausnehmbaren, leicht zu reinigenden Schmutzfilter in den Abwassertank“, erläutert er. „Das ist eine tolle Idee. Auf diese Weise steht man beim Duschen nicht dauernd im Seifenwasser.“

Die für den Wasserhaushalt zuständige Druckwasserpumpe sitzt gut zugänglich unter der Sitzbank der Dinette.

„Super ist, daß Dehler seinem Ambiente eine hochwertige Warmwasser-Konvektoren- und Fußbodenheizung mit auf den Weg gibt, die selbst solche Details wie einen Heizstrahler unter dem Boden der Cassetten-Toilette umfaßt, um sie im Winter wohlig warm zu hal-



Innenausbau: Alfred Kiess, 56

Das ist eine ge- konnte Leistung.

ten“, fügt Heinz Dieter Ruthardt hinzu. „Das einzige Manko dieses Dehler-Mobils auf meinem Fachgebiet liegt in den unterflur montierten Wassertanks, von denen lediglich der 110 Liter fassende Frischwassertank isoliert und beheizbar ist. Damit fällt der Ambiente auf keinen Fall unter die Kategorie kältefest.“

Schreinermeister Alfred Kiess, unser gestrenger Profitester in Sachen Möbelbau, ist von den weichen Rundungen und der schlichten Eleganz der perfekt angepaßten, weißen Kunststoffmöbel begeistert. „Hier ist die Handschrift des Bootsbauers eindeutig zu erkennen. Die wenigen massivhölzernen und liebevoll per Hand nachbearbeiteten Elemente aus Teak wie die Platten der Fernsehkommode, des Tisches und des Schneidebrettes sowie der dicke Umleimer des Küchenmöbels und die dekorativen Holme an der Wand ergänzen sich auf ideale Weise mit den geriffelten Kunststoffmöbeln“, sagt er.

„Stabile Metallbänder und Druckschlösser an Türen und Klappen versprechen lange Lebensdauer. Die leichtgängigen Schubladen laufen auf Schienen, genauso wie die Lamellentüren der Hängeschränke über der Küche. Außerdem besitzt die Badezimmertür ein sehr stabiles Metall-Drehesloß mit versenktem Schließblech“, fügt Kiess hinzu. ▶

Wohnaufbau



Modernes Erscheinungsbild, perfekt angepaßtes Hochdach, sechs Seitz-PU-Rahmenfenster, intelligente Hubbettkonstruktion.

Innenausbau



Hervorragend gemachter und maschinell gefertigter Möbelbau mit liebevoller manueller Nachbearbeitung. Stabile Scharniere, Bänder und Drückschlösser aus Metall an Türen und Klappen, sauber verfügtes Bad.

Wohnqualität



Durchdachter Grundriß, gehobene Ausstattung, praktische Detaillösungen, große Küche, schmale Betten, wenig Stauraum.

Geräte/Installation



Kabel in Kabelkanälen verlegt, Warmwasserheizung, wartungsfreundlicher Einbau aller Geräte, fehlende Winterfestigkeit.

Fahrzeugtechnik



Durchzugstarker Motor, gutes Handling, straffe Federung, gutmütiges Fahrverhalten, komplette Serienausstattung.

Preis/Leistung



Stabiler und robuster Ausbau, gehobene Ausstattung, robuste Basis, 1 Jahr Dichtheitsgarantie, 1 Jahr Garantie auf Innenausbau.



Dehler: Karl-Heinz Gerdes, 39

Wir haben uns gegen den doppelten Boden entschieden.

gesichts der wenigen aufgedeckten Mängel verständlicherweise gerne der obligatorischen RM-Profitest-Nachbesprechung. Ohnehin haben die

beiden gewichtigsten Kritikpunkte, der zu knapp ausfallende Stauraum und die fehlende Winterfestigkeit, mit der Fahrzeugkonstruktion ohne doppelten Boden zu tun. „Bei einem Freizeitfahr-

zeug dieser kompakten Größe kommt man nicht um Kompromisse herum“, verteidigt Gerdes die Ambiente-Bauweise. „Wir haben uns gegen den doppelten Boden entschieden, um mehr Raum für die Bordcrew zu schaffen“, fügt er selbstbewußt hinzu. „Die Anregung, eine zusätzliche Deckenleuchte im Mitteltrakt des Fahrzeugs zu installieren, nehmen wir jedoch gerne auf.“

So bleibt am Ende dieses Profitests die Erkenntnis, daß der Dehler Ambiente ein eigenwilliges, auffälliges und wohl durchdachtes Freizeitfahrzeug mit viel Ausstattung und zahlreichen praktischen Detaillösungen ist, das sich aufgrund der vielen dem Bootsbau entlehnten Elemente zu Recht als rollende Motoryacht fühlen darf.

Juan J. Gamero

Abschließend bescheinigt der RM-Schreinerprofi dem Dehler Ambiente ein „Bad wie aus einem Guß“. „Die wenigen in dieser Konstruktion noch vorhandenen Fugen sind absolut sauber verfügt“, freut sich Alfred Kiess. „Hier waren eben echte Könnner am Werk.“

Positiv sind auch die Fahrleistungen der 102 PS starken VW-LT-35-Basis zu bewerten. Das durchzugstarke Turbodiesel-Aggregat verfügt über ausreichend Leistungsreserven, die leichtgängige Serolenkung und die Federverstärkung hinten sorgen – selbst in scharf gefahrenen Kurven – für problemloses Handling und gutmütiges Fahrverhalten. Im Cockpit schaffen bequeme Isringhausen-Sitze mit Armlehne, elektrische Fensterheber, elektrisch verstellbare und beheizte Außenspiegel, ABS, Fahrer-Airbag, Zentralverriegelung für alle Türen, Kindersicherung, Differentialsperrung (1.320 Mark Aufpreis) und ein Armaturenbrett in Wurzelholzoptik (450 Mark Aufpreis) für Komfort und Sicherheit.

Erfreulich, daß der 136 km/h schnelle Dehler Ambiente dabei recht sparsam bleibt. Pro 100 Kilometer unserer Teststrecke begnügt er sich mit nur elf Litern Dieselmotorkraftstoff. Ordentlich sind auch die Zuladungsreserven des 3,5-Tonnens ausgefallen. Bei gefülltem Treibstoff- und Frischwassertank sowie zwei vollen Gasflaschen an Bord können zwei Personen noch 390 Kilogramm zuladen, vier Personen 310 Kilogramm. Das ist ein guter Wert für einen Kastenwagen. Nur schade, daß man kaum den Platz findet, soviel auch unterzubringen.

Karl-Heinz Gerdes, Geschäftsbereichsleiter Reismobile bei der Dehler Yachtbau GmbH, stellt sich an-



Dehler Ambiente

Meine Meinung

Der Dehler Ambiente ist ein optisch reizvoller Kastenwagenausbau auf VW LT 35, der dank seiner dem Bootsbau entlehnten Inneneinrichtung viele praktische Details, eine gehobene Ausstattung und ein hohes Raumangebot vorweist. Außerdem besticht er durch seine solide Verarbeitung sowie seine guten Fahreigenschaften. Durch das Fehlen eines doppelten Bodens muß man beim sehr knapp bemessenen Stauraum und der fehlenden Kältefestigkeit Kompromisse eingehen.



Juan J. Gamero



In der Zeitschrift REISEMOBIL INTERNATIONAL erhielt der

Dehler Ambiente

für Wohnaufbau, Innenausbau und Fahrzeugtechnik



für Geräte/Installation und Preis/Leistung



März 1998



vacilando.ch